

Pressemitteilung 14. März 2022

Die geopolitische Lage in Europa und ihre Folgen belastet unsere Branche zusätzlich enorm

Nicht nur, dass die Pandemie unsere Branche schwer getroffen hat, nunmehr steigen explosionsartig Energiekosten, fossile Brennstoffe und Lebensmittelpreise. Lieferanten geben die steigenden Kosten zwangsweise weiter - die Folge sind steigende Preisen in der Gastronomie und Hotellerie.

Wird dadurch der Besuch im Restaurant ein Luxusgut? Nein, das darf es nicht werden! Die Gastronomie ist ein Ort der Begegnung, genauso wie das Genießen und Erleben von Regionen bei Übernachtungen!

Letztendlich führen die explodierenden Preise nicht zu mehr Einnahmen für den Staat, sondern zu mehr Unternehmensaufgaben. Ein wirtschaftliches Handeln ist für einen Unternehmer kaum noch möglich! Der Einklang zwischen Angebot und Nachfrage ist gestört! Die Nachfrage kann nicht von jenen ausgehen, die selbst enorm unter der Preisexplosion leiden. Wenn dies dazu führt, dass das Angebot nicht mehr angepasst werden kann, steht eine enorme Schließungswelle bevor!

Der DEHOGA Sachsen-Anhalt e.V. fordern die Politik auf, Wege für eine lebensnahe Preispolitik zu finden, sodass Angebot und Nachfrage wieder in Einklang gebracht werden können!

Pressemitteilung